

---

N i e d e r s c h r i f t

**über die öffentliche Sitzung des  
Gemeinderates**

am 25.10.2017

Beginn: 20:04 Uhr  
Ende: 20:58 Uhr

**Anwesend:** Bürgermeister Dr. Soltau

**Gemeinderatsmitglieder: 15**

**Normalzahl: 19**

**Anwesend:**

Vera Ambros  
Friedrich Braun  
Timo Dolch  
Johannes Ferber  
Michael Gassler  
Sebastian Heusel  
Elvira Hornung  
Margrit Kämpfe  
Jörg Kautt  
Armin Knoblich  
Alfred Lumppp  
Gerhard Mayer ab 20:09 Uhr (§ 5)  
Sabine Reichert  
Philipp Wandel  
Gudrun Witte-Borst

**Beurlaubt:**

Günter Brucklacher  
Andreas Kemmler  
Günter Walker  
Nina Zorn

**Außerdem anwesend:**

Frau Durst-Nerz  
Frau Falkenberg  
Herr Polzin

Schriftführer: Herr Breisch

**Zur Beurkundung:**

Bürgermeister:

Gemeinderatsmitglieder:

Schriftführer:

**Einladung zur Sitzung des Gemeinderats am 25. Oktober 2017  
um 20:00 Uhr**

<b>TAGESORDNUNG</b> für den öffentlichen Teil		<b>Vorlage Nr.</b>
1.	Bekanntgabe der Niederschrift aus der Sitzung vom 19.07.2017	
2.	Mitteilungen	
3.	Bekanntgabe nichtöffentlich gefasster Beschlüsse	
4.	Einwohner- und Jugendfragestunde	
5.	Neubau Diakoniestation	127/2017
6.	Feststellung des Jahresabschlusses für die Wasserversorgung Kusterdingen zum 31.12.2016	126/2017
7.	Ergänzungssatzung Hintere Straße 16, Flst. 112, Immenhausen	124.1/2017*
8.	Wünsche, Verschiedenes, Anträge	
*liegt Ihnen bereits vor		

<b>Gemeinde Kusterdingen</b>	
Niederschrift über die Verhandlungen und Beschlüsse  des <b>Gemeinderates</b>  <b>- öffentlich -</b>	Verhandelt mit dem <b>GR</b> am <b>25.10.2017</b>  Anwesend: Der Vorsitzende <b>Bürgermeister Dr. Soltau</b> und 14 Gemeinderäte; Normalzahl 19  Beurlaubt: 5  Außerdem anwesend: Frau Durst-Nerz, Frau Falkenberg, Herr Polzin  <p style="text-align: right;">Schriftführer Herr Breisch</p>

Der Vorsitzende stellt fest, dass ordnungsgemäß zur Sitzung eingeladen wurde und die Beschlussfähigkeit gegeben ist.

### § 1

#### **Bekanntgabe der Niederschrift aus der Sitzung vom 19.07.2017**

Die oben genannte Niederschrift wird im Umlaufverfahren bekannt gegeben. Einwendungen oder Anregungen zum Inhalt der Niederschrift werden nicht erhoben.

<b>Gemeinde Kusterdingen</b>	
Niederschrift über die Verhandlungen und Beschlüsse  des <b>Gemeinderates</b>  <b>- öffentlich -</b>	Verhandelt mit dem <b>GR</b> am <b>25.10.2017</b>  Anwesend: Der Vorsitzende <b>Bürgermeister Dr. Soltau</b> und 14 Gemeinderäte; Normalzahl 19  Beurlaubt: 5  Außerdem anwesend: Frau Durst-Nerz, Frau Falkenberg, Herr Polzin  Schriftführer Herr Breisch

## § 2

### **Mitteilungen**

Der Vorsitzende teilt mit, dass die Kusterdinger Außenstelle des Firstwald-Gymnasiums von Landrat Walter mit dem Preis für beispielhaftes Bauen der Architektenkammer Baden-Württemberg ausgezeichnet wurde.

<b>Gemeinde Kusterdingen</b>	
Niederschrift über die Verhandlungen und Beschlüsse  des <b>Gemeinderates</b>  <b>- öffentlich -</b>	Verhandelt mit dem <b>GR</b> am <b>25.10.2017</b>  Anwesend: Der Vorsitzende <b>Bürgermeister Dr. Soltau</b> und 14 Gemeinderäte; Normalzahl 19  Beurlaubt: 5  Außerdem anwesend: Frau Durst-Nerz, Frau Falkenberg, Herr Polzin  <p style="text-align: right;">Schriftführer Herr Breisch</p>

### § 3

#### **Bekanntgabe nichtöffentlich gefasster Beschlüsse**

Der Vorsitzende gibt bekannt, dass der Gemeinderat in seiner nichtöffentlichen Sitzung am 27.09.2017 beschlossen hat, das vor einiger Zeit erworbene Areal an der Jettenburger Straße in Mähringen an die Postbaugenossenschaft Tübingen zur Wohnbebauung mit Mehrfamilienhäusern zu verkaufen.

<b>Gemeinde Kusterdingen</b>	
Niederschrift über die Verhandlungen und Beschlüsse  des <b>Gemeinderates</b>  <b>- öffentlich -</b>	Verhandelt mit dem <b>GR</b> am <b>25.10.2017</b>  Anwesend: Der Vorsitzende <b>Bürgermeister Dr. Soltau</b> und 14 Gemeinderäte; Normalzahl 19  Beurlaubt: 5  Außerdem anwesend: Frau Durst-Nerz, Frau Falkenberg, Herr Polzin  <div style="text-align: right;">Schriftführer Herr Breisch</div>

#### § 4

#### **Einwohner- und Jugendfragestunde**

Zu diesem Tagesordnungspunkt gibt es keine Wortmeldungen.

<b>Gemeinde Kusterdingen</b>	
Niederschrift über die Verhandlungen und Beschlüsse  des <b>Gemeinderates</b>  <b>- öffentlich -</b>	Verhandelt mit dem <b>GR</b> am <b>25.10.2017</b>  Anwesend: Der Vorsitzende <b>Bürgermeister Dr. Soltau</b> und 15 Gemeinderäte; Normalzahl 19  Beurlaubt: 4  Außerdem anwesend: Frau Durst-Nerz, Frau Falkenberg, Herr Polzin  Schriftführer Herr Breisch

## § 5

### **Neubau Diakoniestation**

Die Beratungsvorlage 127/2017 wird Bestandteil der Niederschrift.

Der Vorsitzende erläutert den Sachverhalt anhand der Beratungsvorlage. Er führt aus, dass sich die Diakoniestation schon vor einiger Zeit mit der Bitte an die Gemeinde gewandt hat, einen Ausbau des angemieteten Gebäudes in der Weinbergstraße zu überprüfen. Die Anzahl an Mitarbeitern bei der Diakonie wächst stetig und das Haus stößt an die Grenzen. Es wurde eine Machbarkeitsstudie über die Möglichkeit erstellt, den mit der Diakoniestation verbundenen Hindenburgkindergarten um eine Etage aufzustocken. Die Studie ergab, dass dieses Vorhaben mit erheblichen bautechnischen Schwierigkeiten verbunden wäre. Die Baukosten wurden in drei Varianten auf 480.000 € bis 760.000 € geschätzt. Die unbefriedigende Parksituation würde sich bei dieser Aufstockung jedoch nicht verbessern. Die Diakonie ist darum mittlerweile der Auffassung, dass ein Neubau sinnvoller wäre. Der Vorsitzende hält einen Bauplatz in der „Braike“ in Kusterdingen für geeignet. Der Standort liegt auf die drei Gemeinden Kusterdingen, Kirchentellinsfurt und Wannweil gesehen, sehr zentral. Die Diakonie schätzt die Kosten für einen Neubau auf ca. 1,2 Mio. €. Dieser Betrag wäre von der Diakonie mit Unterstützung durch die drei Gemeinden auch zu stemmen.

GR Heusel ist von der Idee eines Diakonienneubaus sehr angetan. Dieser würde die Zukunft der Diakonie sichern. Ein Ausbau des Bestandsgebäudes wäre nur eine Lösung für die nächsten Jahre gewesen. GR Heusel erkundigt sich, ob sich die Beteiligung der drei Gemeinden erhöhen würde, sollten die Baukosten höher ausfallen.

## Blatt 2 zu § 5

Der Vorsitzende entgegnet, dass der Zuschuss durch die drei Gemeinden variabel ist. Das Darlehen ist es in einem bestimmten Rahmen auch. Sollte die Beteiligung von Kusterdingen höher ausfallen, müsste ein neuer Gemeinderatsbeschluss erfolgen.

GR Gassler ist ebenfalls von einem Neubau überzeugt. In den aktuellen Standort hätte man viel Geld dafür investieren müssen, dass man erst keine perfekte Lösung hätte. Die Zeitschiene der Diakonie hält er allerdings für sehr weit gehalten. Er fragt sich, ob man den Bauplatz der Diakonie nicht über Erbpacht anbieten könnte.

GR Lumpp sagt, dass die Erweiterung der Diakoniestation das Gremium seit zwei Jahren beschäftigt. Viele Ratsmitglieder waren schon bei früheren Diskussionen dafür, über einen Neubau nachzudenken. Damals war dies der Diakonie aber zu teuer. GR Lumpp ist froh, dass man nicht vorschnell gehandelt hat und das Bestandsgebäude aufgestockt wurde. Er hält einen Neubau in der „Braike“ für die in jeder Beziehung perfekte Lösung.

GRin Kämpfe erkundigt sich, welches Grundstück die Diakonie erwerben würde.

Der Vorsitzende antwortet, dass es sich um Flst. Nr. 4031 handelt.

GRin Witte-Borst ist glücklich über die Wendung hin zum Neubau. Die Diakonie kann sich so auch inhaltlich und mit modernen Möglichkeiten entwickeln.

GRin Reichert fragt nach, ob der Zuschuss der drei Gemeinden über die Einwohnerzahl verteilt wird.

Frau Durst-Nerz bestätigt, dass es so ist.

GR Mayer hat Bedenken, ob auch groß genug gebaut wird. Er hat die Befürchtung, dass das Gebäude bald wieder zu klein wird.

Der Vorsitzende betont, dass bei der Planung natürlich darauf Rücksicht genommen werden muss.

GR Mayer plädiert dafür, das alte Gebäude der Diakonie zurück zu halten.

Der Vorsitzende gibt zu bedenken, dass die Diskussion hierüber noch zu früh ist.



## Blatt 3 zu § 5

GR Gassler sagt, dass die Diakoniestation eigentlich auch nur die Zentrale ist. Arbeitsort ist bei den Pflegebedürftigen vor Ort.

GR Lumpp ist der Überzeugung, dass die Diakonie schon weiß, was sie braucht und sich über die nötige Größe Gedanken macht.

GRin Witte-Borst will festhalten, dass man bereit war, 600.000 € in eine Aufstockung des Bestandsgebäudes zu investieren. Die Lösung mit dem Neubau ist besser und günstiger für die Gemeinde. Sie stellt den Antrag, der Diakonie das Grundstück in Erbpacht, nach den neuen Bedingungen, anzubieten.

Der Vorsitzende ist dafür, die Erbpachtbedingungen in Gesprächen mit der Diakonie festzulegen. Er erinnert daran, dass die neuen Bedingungen für die Erbpacht noch gar nicht stehen. Da die Diakonie auch keinen Wohnbauplatz erwirbt, gibt es sowieso keine Regelungen.

GRin Witt-Borst zieht ihren Antrag daraufhin zurück.

GRin Ambros erkundigt sich, von welcher Quadratmeterzahl die Hochrechnung der Diakonie ausgeht.

Der Vorsitzende verliert daraufhin das Raumkonzept.

GRin Ambros meint daraufhin, dass man sicher mit 100.000 € mehr rechnen muss, wenn man die Preissteigerung mit einrechnet.

Ohne weitere Aussprache

beschließt

der Gemeinderat einstimmig:

Der Gemeinderat Kusterdingen spricht sich grundsätzlich für einen Neubau der Diakoniestation Härten aus. Die anteilige Finanzierung der Gemeinde Kusterdingen gemäß der Darstellung in der Vorlage wird in Aussicht gestellt und in die mittelfristige Finanzplanung für das Jahr 2019 aufgenommen.

<b>Gemeinde Kusterdingen</b>	
Niederschrift über die Verhandlungen und Beschlüsse  des <b>Gemeinderates</b>  - öffentlich -	Verhandelt mit dem <b>GR</b> am <b>25.10.2017</b>  Anwesend: Der Vorsitzende <b>Bürgermeister Dr. Soltau</b> und 15 Gemeinderäte; Normalzahl 19  Beurlaubt: 4  Außerdem anwesend: Frau Durst-Nerz, Frau Falkenberg, Herr Polzin  <p style="text-align: right;">Schriftführer Herr Breisch</p>

## § 6

### **Feststellung des Jahresabschlusses für die Wasserversorgung Kusterdingen zum 31.12.2016**

Die Beratungsvorlage 126/2017 wird Bestandteil der Niederschrift.

Frau Durst-Nerz erläutert den Sachverhalt anhand der Beratungsvorlage. Sie führt aus, dass das Wirtschaftsjahr 2016 mit einem Verlust in Höhe von 56.922,06 € abschließt. Die Erlöse aus der Wasserabgabe blieben nahezu unverändert. Im Jahr 2016 wurden rund 364.000 m³ Wasser abgegeben. Die Wasserbezugskosten zeigten sich unverändert. Der Materialaufwand ist gegenüber dem Vorjahr um 9.000 € gestiegen. Aufgrund von Rohrbrüchen und der intensiven Pflege der Anlagen haben die Instandhaltungs- und Bewirtschaftungsaufwendungen zugenommen. Die Abschreibungen haben durch 2015/2016 fertiggestellte Investitionen um 8.000 € zugenommen. Die Zinserträge fielen ausschließlich durch die Verzinsung des Kassenbestands der Wasserversorgung bei der Gemeinde an. Die Zinsaufwendungen betreffen Zinsen für das Trägerdarlehen von der Gemeinde mit 41.000 € sowie Zinsen für Fremddarlehen mit 33.000 €. Der Wasserverlust liegt bei nur 9 %.

Ohne Aussprache

beschließt

der Gemeinderat einstimmig gemäß dem Beschlussvorschlag:

Blatt 2 zu § 6

1. Der Jahresabschluss für die Wasserversorgung zum 31.12.2016 wird wie folgt festgestellt:

Bilanzsumme	3.554.810,92 €
davon entfallen auf der Aktivseite auf	
- das Anlagevermögen	2.917.465,48 €
- das Umlaufvermögen	637.345,44 €
davon entfallen auf der Passivseite auf	
- das Eigenkapital	1.703.307,34 €
- die Landesbeihilfen	0,00 €
- die empfangenen Ertragszuschüsse	13.609,40 €
- die Rückstellungen	11.900,00 €
- die Verbindlichkeiten	1.825.994,18 €
<b>Jahresverlust</b>	<b>56.922,06 €</b>
Summe der Erträge	790.326,36 €
Summe der Aufwendungen	847.248,42 €

2. Der Jahresverlust 2016 in Höhe von 56.922,06 € wird aus dem Gewinnvortrag getilgt.

<b>Gemeinde Kusterdingen</b>	
Niederschrift über die Verhandlungen und Beschlüsse  des <b>Gemeinderates</b>  - öffentlich -	Verhandelt mit dem <b>GR</b> am <b>25.10.2017</b>  Anwesend: Der Vorsitzende <b>Bürgermeister Dr. Soltau</b> und 15 Gemeinderäte; Normalzahl 19  Beurlaubt: 4  Außerdem anwesend: Frau Durst-Nerz, Frau Falkenberg, Herr Polzin  Schriftführer Herr Breisch

## § 7

### **Ergänzungssatzung Hintere Straße 16, Flst. Nr. 112, Immenhausen**

Die Beratungsvorlage 124.1/2017 wird Bestandteil der Niederschrift.

Der Vorsitzende erläutert den Sachverhalt anhand der Beratungsvorlage. Er führt aus, dass die Eigentümer des Grundstücks Hintere Straße 16 in Immenhausen mit der Bitte auf die Gemeinde zugekommen sind, in dem Garten hinter dem Haus ein Einfamilienhaus errichten zu dürfen. Im entsprechenden Dorfbereichsplan ist der Garten nicht mit enthalten, was ihn zum Außenbereich macht. Um der Familie dennoch die Möglichkeit zu geben, bauen zu können, muss durch eine Ergänzungssatzung und eine vereinfachte Umlegung der Garten zu Bauland umgelegt werden. Der Vorsitzende ergänzt, dass der Technische Ausschuss und der Ortschaftsrat Immenhausen dem Beschlussvorschlag zugestimmt haben.

GRin Ambros befürwortet diese Innenentwicklung.

Ohne weitere Aussprache

beschließt

der Gemeinderat einstimmig gemäß dem Beschlussvorschlag:

1. Der Gemeinderat stimmt dem Antrag zu, das Teilstück des Flst. Nr. 112, Hintere Straße 16, Immenhausen, durch eine Ergänzungssatzung bebaubar zu machen.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, eine vereinfachte Umlegung und das Verfahren der Ergänzungssatzung vorzubereiten und beides dem Gemeinderat vorzulegen.

<b>Gemeinde Kusterdingen</b>	
Niederschrift über die Verhandlungen und Beschlüsse  des <b>Gemeinderates</b>  <b>- öffentlich -</b>	Verhandelt mit dem <b>GR</b> am <b>25.10.2017</b>  Anwesend: Der Vorsitzende <b>Bürgermeister Dr. Soltau</b> und 15 Gemeinderäte; Normalzahl 19  Beurlaubt: 4  Außerdem anwesend: Frau Durst-Nerz, Frau Falkenberg, Herr Polzin  <p style="text-align: right;">Schriftführer Herr Breisch</p>

## § 8

### **Wünsche, Verschiedenes, Anträge**

#### 8.1 Abfräsen von Feldwegen

GR Kautt kritisiert, dass in letzter Zeit viele Feldwege abgefräst wurden. Dies führt dazu, dass Erde bei starkem Regen von den Äckern auf die Wege gespült wird, wenn die Äcker höher als die angrenzenden Wege liegen. Zudem fragt er sich, warum die Gemeinde dabei teilweise in Eigentum anderer eingreift. GR Kautt erkundigt sich auch, nach welchem Plan hierbei vorgegangen wird, da manche Wege gefräst werden, andere nicht.

Der Vorsitzende antwortet, dass das Bankett mit der Zeit immer höher wird. Bei Starkregen werden die Wege dann wie ein Kanal. Mit dem Abfräsen wird bezweckt, dass das Wasser besser in die Äcker abfließen kann.

Herr Polzin ergänzt, dass diesbezüglich ein Artikel für den Gemeindeboten vorbereitet wurde. Er fügt an, dass das Abfräsen auch einen Schutz für die Straßen darstellt.

GR Kautt sagt, dass das Abfräsen des Weges, auf dem der Bus aus Jettenburg aktuell fährt, nicht sinnvoll war. Hier wird bald Erde auf die Straße gewaschen. Er betont, dass Wasser auch nicht bergauf fließt.

Der Vorsitzende will nicht behaupten, dass das Abfräsen an allen Stellen optimal erfolgt. Er bietet GR Kautt und GR Wandel eine Vorortbegehung an.

Blatt 2 zu § 8.1

GR Wandel fragt sich, warum das Bankett im Herbst abgefräst wird. Wenn der Ausweichverkehr dann ins Bankett muss, schleift er den Dreck mit.

GR Kautt weist darauf hin, dass das Setzen eines neuen Marksteins 300 € kostet und fordert daher, dass beim Abfräsen auf diese geachtet wird. Der Auftraggeber ist hier in der Pflicht.

<b>Gemeinde Kusterdingen</b>	
Niederschrift über die Verhandlungen und Beschlüsse  des <b>Gemeinderates</b>  <b>- öffentlich -</b>	Verhandelt mit dem <b>GR</b> am <b>25.10.2017</b>  Anwesend: Der Vorsitzende <b>Bürgermeister Dr. Soltau</b> und 15 Gemeinderäte; Normalzahl 19  Beurlaubt: 4  Außerdem anwesend: Frau Durst-Nerz, Frau Falkenberg, Herr Polzin  <p style="text-align: right;">Schriftführer Herr Breisch</p>

## 8.2 Mulchen von Straßenrändern und Gräben

GR Kautt fragt nach, warum die Gräben und Straßenränder auf 3 ½ cm runtergemulcht werden. Die Gräber müssen ihr natürliches Gefälle behalten, auch muss ein gewisser Altgrasbestand stehen bleiben.

Der Vorsitzende entgegnet, dass dies intern geklärt werden muss. Er meint, dass dieses Vorgehen ökologisch nicht sinnvoll ist.

Herr Polzin ergänzt, dass aktuell ein Mulchplan aufgestellt wird. Dieser wird im Gremium vorgestellt.

GR Kautt sagt, dass das lose Gras bei Regen die Dohlen zuschwemmt.

Herr Polzin erklärt, dass man an manchen Stellen mulcht und das Gras ein paar Tage später absaugt.

GR Kautt kritisiert, dass die Landwirtschaft den Schwarzen Peter wegen dem Insektensterben erhält und die Gemeinde verschwendet hier Geld und zerstört Lebensräume.

<b>Gemeinde Kusterdingen</b>	
Niederschrift über die Verhandlungen und Beschlüsse  des <b>Gemeinderates</b>  <b>- öffentlich -</b>	Verhandelt mit dem <b>GR</b> am <b>25.10.2017</b>  Anwesend: Der Vorsitzende <b>Bürgermeister Dr. Soltau</b> und 15 Gemeinderäte; Normalzahl 19  Beurlaubt: 4  Außerdem anwesend: Frau Durst-Nerz, Frau Falkenberg, Herr Polzin  <p style="text-align: right;">Schriftführer Herr Breisch</p>

### 8.3 Radweg Erddeponie Schinderklinge

GR Heusel spricht ein Lob darüber aus, dass der Radweg an der Erddeponie Schinderklinge gesäubert wurde.



<b>Gemeinde Kusterdingen</b>	
Niederschrift über die Verhandlungen und Beschlüsse  des <b>Gemeinderates</b>  <b>- öffentlich -</b>	Verhandelt mit dem <b>GR</b> am <b>25.10.2017</b>  Anwesend: Der Vorsitzende <b>Bürgermeister Dr. Soltau</b> und 15 Gemeinderäte; Normalzahl 19  Beurlaubt: 4  Außerdem anwesend: Frau Durst-Nerz, Frau Falkenberg, Herr Polzin  Schriftführer Herr Breisch

#### 8.4 Vortrag „Selbstbestimmt Wohnen im Alter“

GRin Ambros erinnert an den Vortrag „Selbstbestimmt Wohnen im Alter“ am 9. November im Rathaus Kusterdingen.